



**Soziale
Dienste**

in der Region Hannover



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**Angebot für Ehrenamtliche
in der Flüchtlings- und Obdachlosenarbeit
sowie den sozialen Arbeitskreisen**

Fortbildungsprogramm 2. Halbjahr 2019



„Helfen, ohne zu fragen wem!“

(Henry Dunant, Gründer des Roten Kreuzes und Träger des Friedensnobelpreises)

Liebe ehrenamtlich Engagierte,

aufgrund des hohen Interesses an Fortbildungen im ersten Halbjahr 2019 möchten wir Ihnen auch im zweiten Halbjahr die Möglichkeit geben, sich intensiver mit unterschiedlichen das Ehrenamt betreffenden Themen auseinanderzusetzen.

Dazu konnten wir Experten gewinnen, die mit Ihnen im Bereich der Flüchtlingshilfe wohlbekannte, aber dennoch stets wiederkehrende Fragestellungen behandeln werden, wie z.B. die Neuerungen im Rahmen des Aufenthaltsrechts oder die Anwendung von leichter Sprache. Mit zunehmender Verweildauer geflüchteter Personen in Deutschland ergeben sich allerdings auch immer wieder neue Herausforderungen in Ihrer Tätigkeit als Ehrenamtliche. Diesen Herausforderungen möchten wir uns sehr gerne stellen und bieten deswegen eine Fortbildung zum Thema Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse an.

Der Großteil der Fortbildungen steht (wie bereits im vergangenen Halbjahr auch) allen Ehrenamtlichen der sozialen Arbeitskreise offen. Zudem möchten wir mit der Fortbildung „Mein Ehrenamt und ICH“ sowohl neue Ehrenamtliche als auch in ihrem Ehrenamt bereits erfahrene Menschen ansprechen.

Außerdem wird es im 2. Halbjahr die Möglichkeit eines angeleiteten Erfahrungsaustauschs für verschiedene Ehrenämter geben. Dieser Erfahrungsaustausch gibt Ihnen die Möglichkeit mit Gleichgesinnten über ihre täglichen Herausforderungen in der ehrenamtlichen Tätigkeit zu sprechen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin viel Spaß in Ihrem Ehrenamt und bedanke mich an dieser Stelle nochmals herzlich für Ihr wertvolles Engagement, welches einen unerlässlichen Bestandteil des Einsatzes des Deutschen Roten Kreuzes für ein erfolgreiches Miteinander darstellt.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben, steht Ihnen unsere Referentin für Fortbildungsmanagement Sonja Bartaune gerne zur Verfügung.



Ihre Gabriele Allgeier

Geschäftsführerin der DRK Sozialen Dienste in der Region Hannover gem. GmbH



Meine Erfahrungen im Engagement mit Geflüchteten oder Obdachlosen

Freitag, 23. August 2019, von 15.00 – 18.00 Uhr
Nikolaistraße 14, 30159 Hannover

Referent: Andreas Sedlag, Theaterpädagoge und Kompetenztrainer, zertifizierter Deeskalationstrainer, NLP-Practitioner

Diese Veranstaltung ist Ehrenamtlichen vorbehalten, die mit Geflüchteten und/oder Obdachlosen arbeiten.

Wer sich ehrenamtlich im Bereich der Flüchtlings- oder Obdachlosenarbeit engagiert, macht mit Sicherheit herausfordernde Erfahrungen und ist häufig mit neuen, eventuell auch ungewohnten Situationen konfrontiert. Doch was passiert, wenn die Begegnungen vermehrt zu Fragen, Unsicherheiten oder auch belastenden Situationen führen? Nach einem kurzen inhaltlichen

Input zum Thema Kultursensibilität soll den Teilnehmer*innen im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs unter Gleichgesinnten die Möglichkeit gegeben werden, über eigene Erfahrungen zu berichten, sich untereinander auszutauschen, von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer*innen zu profitieren und gemeinsam neue Handlungsperspektiven zu entwickeln.



Keine Angst vor dem Alter

Donnerstag, 05. September 2019, von 15.00 – 17.00 Uhr
Nikolaistraße 14, 30159 Hannover
Referentin: Regina Erdelkamp, Erwachsenenbildnerin

Diese Fortbildung ist insbesondere für Ehrenamtliche geeignet, die im Partnerbesuchsdienst aktiv sind. Sie ist zudem offen für alle Ehrenamtlichen.

Wer heute 50 Jahre alt ist hat gute Chancen, 90 Jahre alt zu werden. Wir haben viele Jahre Lebenszeit in relativer Fitness geschenkt bekommen, doch fehlen oft die passenden Entwürfe dazu. Wir haben unser Leben durchdacht, planen jeden Urlaub akribisch, nur für die geschenkten Altersjahre hegen wir häufig entweder romanti-

sche Vorstellungen oder haben sorgenvolle Gedanken. Fest steht: Die Angst vor dem Alter ist schlimmer als das Alter selbst. Wie kann es gelingen, diese Zeit gut zu nutzen, "leicht" zu nehmen? Und wie können wir als Ehrenamtliche diese Leichtigkeit auch an die Menschen weitergeben, um die wir uns kümmern?

Mein Ehrenamt und ICH

Freitag, 27. September 2019, von 15.00 – 18.00 Uhr
Nikolaistraße 14, 30159 Hannover
Referentin: Caroline von Blanckenburg, Diplom Pädagogin und Diplom Supervisorin

Wenn Menschen sich ehrenamtlich engagieren (wollen), haben sie oft viele Fragen: Was ist meine Rolle/mein Auftrag als Ehrenamtliche*r? Wie kann ich mit Frustrationen im Ehrenamt umgehen? Wie erhalte ich mir trotz eventueller Rückschläge meine Motivation im Ehrenamt? Wo sind die Grenzen meines ehrenamtlichen Engagements? Wo liegen die Grenzen meines Gegenübers? Wie schaffen wir es gemeinsam ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe und Distanz zu wahren?

Die Herausforderung für Ehrenamtliche liegt oft darin Überlastungssituationen zu vermeiden, die eigenen Ressourcen und Grenzen zu erkennen sowie aktiv für sich selbst zu sorgen. Im Rahmen der Fortbildung soll den Teilnehmer*innen die Möglichkeit gegeben werden, sich mit dem Thema Selbstfürsorge und Grenzen des Ehrenamts anhand von Praxisbeispielen auseinanderzusetzen. Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden, um so alltagspraktische Tipps für das ehrenamtliche Engagement zu entwickeln.



Anerkennungsverfahren ausländischer Berufsabschlüsse

Freitag, 25. Oktober 2019, von 15.00 – 17.00 Uhr
Marktstraße 33, 30890 Barsinghausen
Referent: Anerkennungsberatung IHK Hannover

Diese Fortbildung ist insbesondere für Ehrenamtliche geeignet, die mit Geflüchteten arbeiten. Sie ist zudem offen für alle Ehrenamtlichen.

Ein Großteil der geflüchteten Menschen hat in den jeweiligen Heimatländern einen Berufsabschluss erworben. Doch oft fehlen die erforderlichen Unterlagen oder eine begonnene Ausbildung konnte nicht abgeschlossen werden.

Wie können Ehrenamtliche hier unterstützen? Wie läuft ein Anerkennungsverfahren in

Deutschland ab? Wie sieht es mit eventuellen Kosten aus? Was ist, wenn Unterlagen fehlen? Wer unterstützt bzw. kann Auskunft zum Anerkennungsverfahren geben? Diesen Fragen soll im Rahmen der Fortbildung in Form von nützlichen Informationen sowie der Weitergabe von Anlaufstellen nachgegangen werden.



Angeleiteter Erfahrungsaustausch für den Partnerbesuchsdienst

Samstag, 09. November 2019, von 11.00 – 13.00 Uhr
Nikolaistraße 14, 30159 Hannover
Referentin: Regina Erdelkamp, Erwachsenenbildnerin

Diese Veranstaltung ist Ehrenamtlichen vorbehalten, die im Partnerbesuchsdienst tätig sind.

Im Partnerbesuchsdienst erleben wir oft Situationen, die uns nachgehen. Im Umgang mit den Senior*innen können dies sowohl schöne Erlebnisse wie z.B. der 90te Geburtstag der Besuchspartnerin oder des Besuchspartners, als auch Belastendes

wie z.B. die fortschreitende Demenz der zu begleitenden Person sein. Was sind Ihre Themen, was beschäftigt Sie in Ihrem Ehrenamt im Besuchsdienst? In diesem Angebot möchten wir Sie zu einem angeleiteten Erfahrungsaustausch darüber einladen.



Sprachbarrieren überwinden

Freitag, 15. November 2019, von 15.00 – 18.00 Uhr
Nikolaistraße 14, 30159 Hannover
Referentin: Chantal Martin, DRK – Soziale Dienste in der Region Hannover gem. GmbH

Diese Fortbildung ist insbesondere für Ehrenamtliche geeignet, die mit Geflüchteten arbeiten. Sie ist offen für alle Ehrenamtlichen.

Oft berichten Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit von Kommunikationsschwierigkeiten aufgrund fehlender Sprachkenntnisse. Doch worauf sollte ich als Ehrenamtliche*r in der Kommunikation achten? Wie kann ich mich leicht verständlich und klar ausdrücken? Welche Mög-

lichkeiten zur Vereinfachung der Kommunikation habe ich? Die Fortbildung soll die wichtigsten Grundlagen einfacher Sprache vermitteln. Anhand praktischer Beispiele soll das Kommunizieren in einfacher Sprache erprobt werden.

Asyl- und Aufenthaltsrecht – Was ist neu?

Mittwoch, 04. Dezember 2019, von 15.00 – 18.00 Uhr
Nikolaistraße 14, 30159 Hannover
Referentin: Ruth Maria Strodtkötter, DRK – Soziale Dienste in der Region Hannover gem. GmbH

Diese Fortbildung ist insbesondere für Ehrenamtliche geeignet, die mit Geflüchteten arbeiten. Sie ist zudem offen für alle Ehrenamtlichen.

Veränderungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht stellen auch für ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit tätige Personen eine große Herausforderung dar. Was hat sich geändert? Welche Neuerungen werden angestrebt? Welche Praxiserfahrungen gibt es bereits mit den Änderungen? Wo finde ich

Anlaufstellen?
Die Fortbildung soll sowohl einen Überblick über aktuelle Veränderungen geben wie auch praktische Tipps und Ansprechpersonen nennen.
Grundkenntnisse im Asyl- und Aufenthaltsrecht sollten vorhanden sein.



Deutsches Rotes Kreuz 

**Soziale Dienste
in der Region Hannover**

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Kontakt

**DRK-Soziale Dienste in der
Region Hannover gem. GmbH**
Karlsruher Straße 2 c
30519 Hannover

Sonja Bartaune

Referentin für
Fortbildungsmanagement
Tel. 0511 3671-317
bartaune@drk-hannover.de
www.drk-hannover.de

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist für DRK-Ehrenamtliche kostenlos. Die Fortbildungen richten sich vornehmlich an DRK-Ehrenamtliche in der Flüchtlings- und Obdachlosenarbeit sowie den sozialen Arbeitskreisen. Bei freien Kapazitäten stehen die Fortbildungen auch anderen DRK-Ehrenamtlichen sowie externen Interessierten offen.

Da die Teilnehmerplätze begrenzt sind, ist eine Anmeldung per E-Mail oder Telefon zwingend erforderlich. Die Anmeldung richten Sie bitte mit Angabe Ihres Namens, des Einsatzortes Ihres ehrenamtlichen Engagements und dem Titel der gewünschten Fortbildung spätestens zwei Wochen vor der Fortbildung per E-Mail an Sonja Bartaune.